

STEPHANUS

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
GEMEINDE
BENSHEIM

*Sei getrost und unverzagt,
fürchte dich nicht und lass
dich nicht erschrecken!*

1. Chr 22,13



August / September 2014

3. 7. Sonntag
nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfr. Dr. Christian Ferber)



Verkauf der Kollektenbons

Kollekte für die Jugendmigration,
Aussiedler, Flüchtlinge und Asylsuchende
(Diakonie Hessen)

17. 9. Sonntag
nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
(Pfr. Dr. Christian Ferber)



Produkte aus Fairem Handel

Kollekte für besondere
gesamtkirchliche Aufgaben

10. 8. Sonntag
nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
(Pfr. Dr. Christian Ferber)

Kollekte für die Arbeit
in der eigenen Gemeinde

24. 10. Sonntag
nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
(Prädikantin Margit Helm)

Kollekte für die Arbeit
in der eigenen Gemeinde

31. 11. Sonntag
nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
(Dekan Arno Kreh)

Kollekte für die Arbeit mit Menschen
mit Behinderungen (Diakonie Hessen)

KIRCHE MIT KINDERN

Im August macht der
Kindergottesdienst
Pause.

7. 12. Sonntag
nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
(Pfr. Dr. Mathias Meyer,
Konfessionskundliches
Institut Bensheim)



Verkauf der Kollektenbons

21. 14. Sonntag
nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
(NN)



Produkte aus Fairem Handel

Kollekte für die Arbeit des
Diakonischen Werks

14. 13. Sonntag
nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
(Pfr. Dr. Christian Ferber)



Kindergottesdienst

28. 15. Sonntag
nach Trinitatis

10.00 Uhr Einführungsgottesdienst
der neuen Konfirmanden
(Pfr. Dr. Christian Ferber)



Music-to-go



Kindergottesdienst



Foto: Lotz

Jeden Sonntag
Kaffee und Gespräch
für alle!

Monatsspruch für September

„Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!“
(1. Chr. 22,13)

Liebe Leserin, lieber Leser,

„jeder Weg beginnt mit einem ersten Schritt“, sagt schon die volkstümliche Weisheit.

Und trotzdem. Wer von uns hätte angesichts großer, neuer Aufgaben, vor die er oder sie gestellt wird, nicht auch schon mal ein unangenehmes Magengrummeln gehabt: „Schaffe ich das? Ist das nicht eine Nummer zu groß für mich?“ Anlässe dafür können ganz verschieden sein, etwa die bevorstehende Geburt des ersten Kindes, der Karriereaufstieg in der Firma mit größerer Verantwortung oder die Mathearbeit, die vor mir wie eine unüberwindliche Wand zu stehen scheint.

Eine ähnlich große Aufgabe hatte auch König Salomo zu bewältigen zu Zeiten, als Israel noch ein stolzes Königreich im Nahen Osten war. Er sollte nichts weniger als Gott einen prächtigen Tempel in Jerusalem bauen. Und in diese Situation hinein erhält er von seinem Vater David die Aufmunterung, die uns als Monatsspruch begegnet: „Sei getrost und unverzagt“, so sagt David, „und fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!“

Solche Worte tun gut. Ein Vater, der seinem Sohn Mut macht und ihm den Rücken stärkt. Und dann legt er los, Salomo, und baut Gott diesen wunderbaren Tempel auf dem Tempelberg zu Jerusalem.

Wir wachsen an den Aufgaben, die wir zu bewältigen haben. Sie sind nicht nur mögliche Orte des Scheiterns – das sicher auch, nicht umsonst fürchten wir uns davor. Vor allen Dingen aber sind sie Krisenmomente. Und `Krisis` meint entsprechend der altgriechischen Herkunft und Bedeutung: Es sind Momente der Entscheidung. Sie sind wie Probersteine in unserem Leben, an denen sich zeigt, welche Haltung wir zum Leben einnehmen: Lasse ich die Angst die Überhand gewinnen in meinem Leben und ziehe mich zurück oder stelle ich mich der Situation tapfer und im wachen Bewusstsein der bestehenden Risiken?

Ja, Mut tut gut. Wer hätte ihn nicht gern! „Doch die Verhältnisse“, so möchte man Bert Brecht an dieser Stelle zitieren, „sind nicht so!“ Manchmal fehlt er einfach – der Mut, das Zutrauen in die eigenen Kräfte.

Und dann fällt mein Blick auf eine Postkarte.

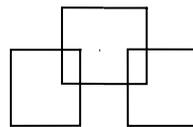


Ein Kind schiebt emsig und beschäftigt und ganz in sich und seine Aufgabe versunken seine blaue Schubkarre. Es schiebt einfach, voller Vertrauen und Zuversicht. Es wägt nicht stundenlang Pro und Contra ab. Und es fragt auch nicht, wie weit wohl seine Kräfte und Fähigkeiten reichen werden. Es probiert das einfach aus. Und das gefällt mir und ist vielleicht Ansporn zugleich – wie sagt Jesus:

„Werdet wie die Kinder!“ – und er meint damit trotz ihrer großen Verletzlichkeit ihr bisweilen großes Vertrauen ins Leben. Und nennt uns nicht auch der Apostel Paulus im Römerbrief „Gottes Kinder“? Was kann mir eigentlich passieren, wenn ich etwas wage?! Sicher, ich kann scheitern. Aber selbst wenn das passiert, dann kann ich doch immer noch sagen: „Ich hab es wenigstens versucht!“

Vielleicht kann ja dieser Sommer für uns zu einem Moment werden, wo wir etwas wagen, was wir schon lange aus Zaudern und Zögern nicht getan haben. Nehmen wir doch, sinnbildlich gesprochen, die Schubkarre in die Hand und schieben getrost drauf los. Und lassen wir uns dabei inspirieren von einem Wort, das Klaus Peter Hertzsch in einem Kirchenlied schreibt: „Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen, die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.“

Mut tut gut!
Es grüßt Sie herzlich Ihr
Pfr. Dr. Christian Ferber



Kinderbibeltage in Vorbereitung

So war es beim
Kinderbibeltag 2012



Während der Herbstferien sind in der Zeit vom 20. bis 22. Oktober wieder Kinderbibeltage in der Stephanusgemeinde geplant.

Hierfür wird dringend noch tatkräftige Unterstützung benötigt. Wer also Zeit und Lust hat, an diesen Tagen mitzumachen – sei es auch nur zeitweise –, melde sich bitte baldmöglichst bei Gemeindepädagogin Anke Thürigen, Tel. 0176 96588489, E-Mail: kinder@stephanusgemeinde.de.

Kleinkindgottesdienst

Informationen bei Anke Thürigen, Tel. 0176 96 588 489



Sommerpause im August und September. Ab Oktober wieder jeden 1. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr, also am 1. Oktober

Alle Kinder von 0 – 6 Jahren sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Freunden Gottesdienst zu feiern. Wir wollen eine Geschichte hören, singen, staunen und beten.

Euer Kleinkindgottesdienstteam

„Gott, du bist wie ...“

... so lautet das Thema des diesjährigen Dekanatskinderkirchentags für Kinder von 5 bis 12 Jahren, der am **12. Oktober von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr** in Ober-Beerbach stattfindet.

Niemand hat Gott je gesehen, das lesen wir in der Bibel. Dennoch sind wir neugierig und fragen: „Wie siehst du aus, Gott?“ Die Bibel schenkt uns viele Bilder von Gott: z.B. Gott als Adler, als Vater, als Mutter, als Sonne und noch viele mehr.

Wir können immer wieder erahnen, wie vielgestaltig Gott ist, und gleichzeitig, wie unbeschreiblich Gott bleibt. Wir können uns von den Bildern Gottes berühren lassen und in sie eintauchen. Gott gibt sie uns und dabei nimmt unser eigener Glaube Gestalt an.

Es gibt vielfältige Entdeckungen, die Kinder beim Kinderkirchentag machen können: Wir feiern am Anfang gemeinsam einen Gottesdienst. Die Kinder können neue Freundinnen und Freunde finden und in kleinen Gruppen kreativ werden. Außerdem haben wir Zeit, um gemeinsam zu spielen, zu singen, Geschichten zu hören und Spaß zu haben.

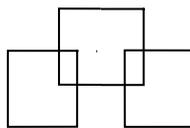


KIRCHE MIT KINDERN

Für leckeres Essen und erfrischende Getränke ist gesorgt. Mit einem feierlichen Reisesegen um 16.00 Uhr in der Kirche in Ober-Beerbach beschließen wir den gemeinsamen Tag. Kostenbeitrag, wenn möglich: 4 Euro und für Geschwisterkinder 2 Euro.

Bitte melden Sie Ihre Kinder bis spätestens zum 1. Oktober im Gemeindebüro an. Danke!

Weitere Informationen erteilt Gemeindepädagogin Anke Thürigen, Tel. 0176 96588489 oder E-Mail: kinder@stephanusgemeinde.de.





Wir laden Frauen jeden Alters und jeder Konfession ein:

Mittwoch, 6. August um 14.00 Uhr:
Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
in der „Villa Lacus“ am Berliner Ring

Sommerpause im September

Wenn Sie Fragen zum Frauenfrühstück haben, wenden
Sie sich bitte an Marianne Maure, an Christa Richter oder an
das Gemeindebüro, Tel. 66166.



21. bis 23. September
Kennenlernfreizeit
auf der Jugendburg Hohensolms

28. September um 10.00 Uhr
Einführungsgottesdienst
für die neuen Konfirmanden



Probe: Samstag, 27. September,
15.00 bis 18.00 Uhr

Auftritt: Sonntag, 28. September,
10.00 Uhr beim
Einführungsgottesdienst
der Konfirmanden

Sie haben Lust mitzumachen und beherrschen Ihr Instrument relativ sicher?
Dann sind Sie herzlich willkommen! Schauen Sie mal herein mit Ihrem
Instrument. Wir freuen uns auf Sie!

Christian Ferber

Der Kinder- und Jugendhof soll entstehen

Derzeit findet man dort nur Matsch, Dreck und Unrat. Die Rede ist von der Nordwestecke des Gemeindehauses. Hier soll ab Mitte November der neue Kinder- und Jugendhof entstehen und dann ab dem nächsten Jahr einen einladenden Platz zum Spielen und zur Freizeitgestaltung bieten. Die Kosten belaufen sich auf

30.000 Euro. Die Realisierung der Pläne wird aber nur möglich sein, wenn es uns gelingt, das Projekt über Spenden zu finanzieren. Wir hoffen darum auf die Unterstützung von Gemeindegliedern und Menschen, die Kindern und Jugendlichen einen festen Ort in unserer Gemeinde geben wollen.



Mittwoch, 30. Juli um 20.00 Uhr



Kino im Haus der Kirche

Was kann schöner sein, als sich an einem lauen Sommerabend filmisch mit dem Thema „Religion versus Politik“ zu beschäftigen?

Mit den beiden Herren **Don Camillo** (links) und **Peppone** (rechts) lernen wir zwei

streitbare (!) Protagonisten dieses Spannungsfeldes kennen.

Das Film-Team aus dem Haus der Kirche gibt dem Ganzen einen passenden Rahmen und freut sich auf Ihren Besuch!

Mittwoch, 06. August um 15.00 Uhr



Pilgern für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen im südkoreanischen Busan wurde ein Pilgerweg für Frieden, Gerechtigkeit und Be-

wahrung der Schöpfung beschlossen. Was das konkret heißt, wollen wir gemeinsam auf dem Franziskusweg in Bensheim in Erfahrung bringen. Begleitet wird die Gruppe von Pfr. Sabine Müller-Langsdorf vom Zentrum Ökumene, EKHN. Start ist in der Klara-Kapelle im Franziskanerkloster in Bensheim, Klostersgasse 5.

Mittwoch, 13. August um 20.00 Uhr

Blick über den Tellerrand – Evangelisch in Ghana



Was heißt es, in Ghana evangelisch zu sein? Wie leben Christen in dem afrikanischen Land? Was bedeutet für diese Menschen Reformation? Und wie feiern die Ghanaer das Reformationsjubiläum?

Antworten gibt der ghanaische Pfarrer Philip Apenteng.

Eine Sommerbegegnung mit afrikanischem Essen, afrikanischen Getränken und afrikanischer Musik.

Mittwoch, 20. August um 20.00 Uhr



Ausstellungseröffnung

“Durch die Blume gesagt”
Blumen als mythologisch-religiös Sinnbilder

Seit jeher sehen Menschen in Blüten mehr, als bloß einen Gegenstand, der schön anzusehen ist und an deren Form oder Duft man sich erfreut. Blumen symbolisieren das Werden, Vitalität und Lebenskraft, aber auch die Vergänglichkeit. Und vielen wurde schon früh eine Bedeutung zugeordnet, die sich jedoch im Lauf der Jahrhunderte änderte. Bilder von Sigurd Zehnbauer und Birgit Geimer

Mittwoch, 27. August um 15.00 Uhr

Mit dem Haus der Kirche auf

Die Radtour entlang der Bergstraße führt zu markanten Orten, an denen die ev. Kirche politische Signale gesetzt hat – sei es für den

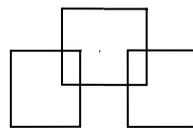
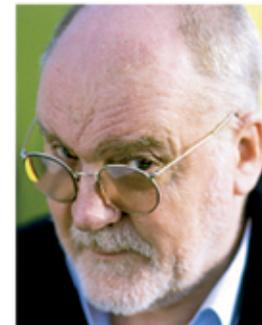
Frieden, gegen Armut und Ausgrenzung oder für den Schutz des Sonntags. Start ist um 15.00 Uhr am Haus der Kirche. Die während der Radtour gewonnenen Eindrücke können die Teilnehmer/innen zum Abschluss bei einem reformationspolitischen Spätschoppen in einem Biergarten vertiefen. Rückkehr gegen 19.00 Uhr.



Mittwoch, 03. Sept. um 20.00 Uhr

“Übrigens, ich weiß nicht, ob Sie das wissen, also neulich ...”

Eine Sommerbegegnung mit Menschen- und Gottesgeschichten aus den Werken des 2005 im Alter von 80 Jahren verstorbenen Kabarettisten, Schriftstellers, Kinderbuchautors, Schauspielers, Liedermachers, Synchronsprechers und Rundfunkmoderators Hanns Dieter Hüsch - ausgewählt und vorgetragen von Joachim Dietermann.



Konfiteamer-Day-and-Night



Am Samstag, den 12. Juli, trafen sich 22 junge Menschen, um als neues Konfiteam zusammenzufinden. Für die neuen wie die erfahrenen Konfiteamerinnen und Konfiteamer stand dabei so einiges auf dem Programm: Neben den Andachten zu Beginn am Mittag und zum Abschluss am Abend gab



es Bowling, das gemeinsame Zubereiten und Feiern eines zünftigen Grillfestes, Teambuilding-Spiele und die gemeinsame Übernachtung im Gemeindehaus. Insgesamt war es eine runde Zeit mit viel Spaß und neuem Elan!

Gedanken zum Danken

Ich bin dankbar für Steuern, die ich zahle, weil es bedeutet: Ich habe Arbeit und Einkommen.

Ich bin dankbar für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt, weil das bedeutet: Ich habe genug zu Essen.

Ich bin dankbar für das Durcheinander nach einer Feier, das ich aufräumen muss, weil es bedeutet: Ich war von lieben Menschen umgeben.

Ich bin dankbar für den Rasen, der gemäht, für die Fenster, die geputzt werden müssen, weil das bedeutet: Ich habe ein Zuhause.

Ich bin dankbar für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung, weil das bedeutet: Wir leben in einem freien Land und haben das Recht auf freie Meinungsäußerung.

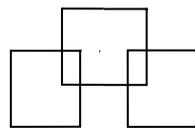
Ich bin dankbar für die Parklücke ganz hinten in der äußersten Ecke des Parkplatzes, weil das bedeutet: Ich kann mir ein Auto leisten.

Ich bin dankbar für die Frau, die in der Gemeinde hinter mir sitzt und falsch singt, weil das bedeutet, dass ich gut hören kann.

Ich bin dankbar für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe.

Ich bin dankbar für die Müdigkeit und schmerzende Muskeln am Ende eines Tages, weil das bedeutet: Ich bin fähig, hart zu arbeiten.

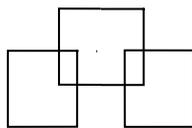
Ich bin dankbar für den Wecker, der morgens klingelt, weil das bedeutet: Mir wird ein neuer Tag von Gott geschenkt.



Kevin Betz, Yannick Born,
 Benjamin Buggea,
 Hendrik den Ouden,
 Kevin Eisnach,
 Friedrike Glauner,
 Amelie von Hagke,
 Nicolas Hahn, Linda Hanf,
 Yannik Herrmann, Celina-
 Lea Hess, Taleja Heymel,
 Charlotte Hoffmann,
 Alexey Horst,
 Anastasia Hypko,
 Katharina Kreysler,
 Marina Lahe, Tobias Lahe,
 Annik Lammers,
 Johannes Lenhardt,
 Tim Matheis, Tobias Mayer,
 Sebastian Mayer,
 Nina Peter, Lisa Petermann,
 Sebastian Pitz,
 Antonia Reinig,
 Alexander Reißmann,
 Jonas Ritz, Ricarda Rock,
 Mark Röhrig,
 Ramona Schmitz,
 Eric Uhrig, Julia Zahand,
 Lea Zimmermann,
 Nils Zubrod.



Foto: www.fotovanbosch.de





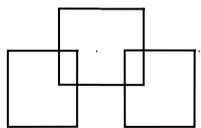
19. und 20. Juli



Ein rundum gelungenes Fest feierten die katholische Laurentiusgemeinde und die evangelische Stephanusgemeinde am 19. und 20. Juli. Es begann am Samstag mit einem Dämmerstopp. Den Sonntag startete der ökumenische Gottesdienst mit Heiterkeit, Musik und Gebet. Die Kollekte ging an die stationäre Einrichtung des Hospiz. Anschließend gab es drinnen und draußen Spiel und Spaß, Essen und Trinken für Jung und Alt. Infostände rundeten das Programm ab.



Fotos: Ferber, Blächer, Neu



Das Rechnungsprüfungsamt der EKHN

Christian M. Beck ist neuer Leiter des Rechnungsprüfungsamts (RPA) der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Die Kirchensynode der EKHN wählte den 32 Jahre alten Diplom-Betriebswirt als Nachfolger von Günter Muth, der nach über zwei Jahrzehnten an der Spitze des Amtes in den Ruhestand tritt.

Das RPA mit seinen 25 Mitarbeitenden auf 21,5 Stellen mit Sitz in Darmstadt ist direkt der Synode unterstellt. Es prüft die Haushaltsführung aller Einrichtungen der EKHN auf fachliche Richtigkeit, während die Kirchensynode als demokratisch legitimiertes Organ den Haushalt der EKHN beschließt und seine Umsetzung überwacht.

Der Präses der Synode Dr. Ulrich Oelschläger betont die herausragende Bedeutung des RPA: „Das Rechnungsprüfungsamt wacht unabhängig, kritisch und genau darüber, dass die Gelder, die unserer Kirche anvertraut sind, sorgsam, sparsam und korrekt ausgegeben werden. Wofür das Geld verwendet wird, das uns unsere Mitglieder anvertrauen, entscheidet allein die Synode. Sie ist das von der Basis gewählte maßgebende Organ unserer Kirche.“



Wechsel an der Spitze des Rechnungsprüfungsamts der EKHN: Christian M. Beck (links) kommt für Günter Muth.

Foto: EKHN

Das Rechnungsprüfungsamt der EKHN ist eine unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz für alle Geschäftsbereiche, Aufgabenfelder und Einrichtungen der EKHN. Ziel der Tätigkeit ist ferner die Unterstützung kirchlicher Organe bei der Wahrnehmung ihrer Finanzverantwortung und die Förderung des wirtschaftlichen Denkens und Handelns innerhalb der EKHN. Neben den klassischen Aufgaben in der Finanzkontrolle prüft und berät das RPA auch in den Bereichen Personalwesen, Diakoniestationen, Bau- und Liegenschaftswesen sowie in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen (www.rpa-ekhn.de).

Es gibt sie noch, die Kollektenbons,

- für alle, die nicht so viel Bargeld mit sich herumtragen wollen,
- für alle, die mit einem festen Budget etwas Gutes tun wollen,
- für alle, die ihre Kollekte im Gottesdienst am Sonntag gerne steuerlich absetzen wollen.



Und so funktioniert das Ganze:

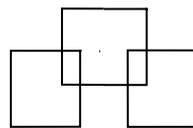
Jeden ersten Sonntag im Monat können Sie nach dem Gottesdienst ab 20 Euro Kollektenbons erwerben. Es gibt sie in Stückelungen von 1 Euro, 2 Euro, 5 Euro und 10 Euro. Sie sagen, wie viele und welche Sorten Sie haben möchten. Für den Gesamtwert bekommen Sie dann eine Spendenbescheinigung, die Sie mit Ihrer

Steuererklärung beim Finanzamt einreichen können. Die Kollektenbons legen Sie anstelle von Bargeld in die Kollektenbeutel. Natürlich sind auch weiterhin Münzen oder Geldscheine gerne im „Klingelbeutel“ gesehen. Jede Kollektengabe ist wichtig, um die vielfältigen Aufgaben der Kirche zu unterstützen.

Reinhilde Schieche

Neue Sitzgelegenheiten vor dem Gemeindehaus

Seit Mitte Juli stehen sie vor dem Gemeindehaus – die drei neuen Gabionensitzbänke. Dank des tatkräftigen Einsatzes von Hans Krause, der die Drahtkörbe zusammengebaut, die Sitzbretter konstruiert und die Körbe mit Steinen befüllt hat, ist der Kirchplatz damit ein gutes Stück freundlicher und einladender geworden.



Aus eigener Kraft

In unserer Einrichtung gibt es jetzt fünf Erzieherinnen, die neben ihrer pädagogischen Arbeit in der Tagesstätte die Ausbildung zum Marte Meo Practitioner absolviert haben. Jetzt haben wir in unserem Team eine Marte Meo Therapeutin und fünf Marte Meo Practitioner.

Marte Meo bedeutet: Aus eigener Kraft. Wir unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und begleiten sie auf ihrem ganz individuellen Weg durch den Tag. Marte Meo lenkt den Blick auf die positive Entwicklung der Kinder sowie auf die Seiten, die gut entwickelt sind



Christine Franke, Ramona Gremm, Rita Wegner, Regine Zeidler, Sabrina Keil, Karoline Fendel.

und auf die aufgebaut werden kann. Die Ausbildung und die Auseinandersetzung mit den einzelnen Marte-Meo-Elementen haben uns alle sehr motiviert und uns neue Impulse gegeben.

Marte Meo ist eine videounterstützte Methode, um die Entwicklung von Kindern zu unterstützen.

Ich als Leiterin freue mich sehr, dass mein Team sich neben der alltäglichen Arbeit immer wieder weiterbildet, neue Wege geht zum Wohle der Kinder.

Ein neues Kindergartenjahr hat im August begonnen, und wir freuen uns auf 15 neue Kindergartenkinder. In diesem Jahr kommen zehn Geschwisterkinder, die in unserem Haus schon so gut wie zu Hause sind. Sie kommen seit drei Jahren täglich zu uns und freuen sich jetzt darauf, endlich bleiben zu dürfen. Dies ist auch für uns eine neue Erfahrung. Die Eingewöhnungsphase, die wir für unser Haus entwickelt haben, wird bei diesen Kindern nicht nötig sein.

Wir freuen uns auf ein neues Kindergartenjahr und ganz besonders auf die vielfältigen und oft sehr bereichernden Begegnungen mit allen Menschen, die sich in unserem Haus treffen. *Christine Franke*

Public Viewing mit Gewinn

Alle Spiele der Fußballnationalmannschaft, die seit dem 13. Juli Fußballweltmeister ist, konnten im Gemeindehaus geschaut werden. Kinder und ältere Semester haben mitgefiebert und draußen selbst Fußball gespielt. Es gab auch eine 'Bar brazil' mit Getränken und Nachos. Der Gewinn ging an ein Spendenprojekt von 'Brot für die Welt', das Jugendlichen in Brasilien aus ihrer mitunter prekären sozialen Lage hilft. Die Stephanusgemeinde stiftet dafür nun den stolzen Betrag von 450 Euro.

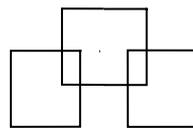


Ökumenischer Seniorenkreis sieht Istanbul

Istanbul, eine Weltstadt auf zwei Kontinenten – unter diesem Titel begeisterte Wilfried Ostheim, pensionierter Pfarrer aus Offenbach und seit dem Jahr 2008 wohnhaft in Bensheim, den ökumenischen Seniorenkreis mit einem Dia-Vortrag. Ostheim entpuppte sich als kenntnisreicher Touristenführer. Verwoben in die Führung waren geschichtliche und religionsgeschichtliche Daten. 900 Jahre Christentum und 700 Jahre Islam haben in Istanbul ihre Spuren hinterlassen. *Maria Blächer*



Gertraud Groß dankt Pfarrer Wilfried Ostheim nach seinem Vortrag über Istanbul herzlich mit einem Weingeschenk.



Diakoniestation

Bensheim / Zwingenberg
Fehlheimer Str. 62, Tel. 66654

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

Sommerpause im
August und September
Nächster Taizé-Gottesdienst
5. Oktober um 19.00 Uhr
in der St. Laurentiuskirche

AWO-Gottesdienste

Eifelstr. 21–25



Bensheimer Tafel

Heilig-Geist-Hospital (Eingang
Hauptstraße 87, großes Tor)
Dienstags von 11.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr

Hospiz Bergstraße

Kalkgasse 13
www.hospiz-verein-bergstrasse.de
Diakon H.-Günter Bartels, Tel. 61520

Café für Trauernde
an jedem zweiten Sonntag im Monat
von 15.00 bis ca. 17.00 Uhr
Trauerfrühstück
an jedem zweiten Donnerstag im Monat
von 9:00 bis ca. 11:00 Uhr

Meditation am Abend
an jedem dritten Montag im Monat
von 19.00 Uhr bis max. 20.00 Uhr
im Raum der Stille des Hospizes

Der nächste *Stephanus* erscheint im Oktober.

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Stephanusgemeinde Bensheim
Redaktionskreis: Markus Bamberg, Harald Boeddinghaus, Katja Boeddinghaus, Dr. Maren Bulmahn, Pfr. Dr. Christian Ferber (V.i.S.d.P.), Pfrn. Almut Gallmeier, Heike Matthes-Kreysler, Sigrid Poth, Reinhilde Schieche, Jens Witte
Redaktionsanschrift:
Eifelstr. 37, 64625 Bensheim
buero@stephanusgemeinde.de
Erscheinungsweise: sechsmal im Jahr

Layout und Satz:
Maren Bulmahn
Auflage: 2000
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen
Den Gemeindebrief erhalten die Gemeindeglieder der Stephanusgemeinde kostenlos. Herzlichen Dank an alle, die ihn verteilen!
Redaktionsschluss für
Oktober / November: 3. September
Titel: Foto Rückseite: Lehmann

1-2-3-4 Kuchen für jedes Obst (hier Aprikosen)

Der 1-2-3-4-Kuchen ist zu jeder Jahreszeit mit dem verfügbaren Obst zu backen. Das Rezept lässt sich sogar leicht merken, eben 1-2-3-4. Da er so schnell geht, kann kurzfristiger Besuch ruckzuck mit Kuchen bedient werden.

Zutaten:

- 100 g Zucker
- 200 g Butter
- 300 g Mehl
- 4 Eier
- Obst und 1 Päckchen Backpulver

Zubereitung:

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und zu einem glatten Teig verrühren. Aprikosen waschen, halbieren und Stein entfernen. Die Aprikosenhälften auf den Teig legen. Kuchen mit gehobelten Mandeln bestreuen. Bei 200 °C etwa 45 Minuten backen (Ober-/Unterhitze).



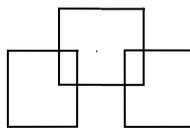
Rezept und Foto: Markus Bamberg

Alternativ kann man auch Äpfel schälen, kleinschneiden und mit etwas Butter anschmoren, dann etwas abgekühlt auf den Teig geben; oder Obstbelag aus der Dose, abgießen und belegen.



Tischgebet

Nun lasst uns unsern Gott mit Mund und Herzen ehren, der uns so väterlich und voller Treu will nähren. Denn seine Güt und Gnad´, die währet immerdar; sie speiset alle Welt und uns das ganze Jahr. Amen



Geburtstage



Herzlichen Glückwunsch

Wir wünschen allen Gemeindegliedern, die im August und September ihren Geburtstag feiern, Gottes reichen Segen, viel Freude, Kraft und Gesundheit im neuen Lebensjahr. Stellvertretend gratulieren wir hier Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter werden:

Geburtstage im August

Elisabeth Arnold, Sinaida Winter, Rudolf Norde, Erika Wachtel, Ernst Kilian, Gerlinde Schneider, Elisabeth Lernbecher, Winhart Koettnitz, Dieter Olwig, Rudolf Maurer, Gertrude Mühlum, Gisela Gärtner, Gisela Heisig, Oswald Hilge, Helga Koob, Elisabeth Herzberger, Luise Maurer, Erika Belzner, Walter Faber, Gerda Petermann, Elfriede Büchner, Frida Gaus, Hedwig Roth, Gerhard Hopf, Luise Klevenhaus, Helga Bohrer, Heinrich Tritsch, Marlis Freitag, Inge Peymann, Eleonore Schambach, Alwin Gabelmann, Adolf Litke, Gisela Cyrus, Anneliese Herpe, Karin Rothfritz, Friedrich Schäfer, Richard Kretzschmar, Willi Senkbeil, Irmgard Gaub, Anna Gromova, Peter Köpfer, Margot Habich, Maria Haegert.

Geburtstage im September

Dieter Mayer, Dieter Seip, Heinrich Mink, Hilde Melchert, Gertrude Rothemel, Paul Buleev Waltraud Gebhardi, Teresia Gräfenstein, Heinz Linnert, Erika Hedderich, Gerhard Andres, Margarete Schuchmann, Rosina Konietzke, Manfred Keil, Franz Didszun, Wolfgang Hoffmann, Otto Wolfram, Waldemar Blek, Peter Brehm, Else Wehl, Helmut Speier, Sigrid Kübitz, Helga Herath, Irene Trautmann, Wilhelmine Meyer, Christine Grimm, Klaus Hornig, Josef Lückert, Ida Litke, Wilhelmine Volk, Christel Poth, Richard Helm, Gerda Riehl, Hermann Schneider, Günter Froeba, Margarete Kurtzke, Margot Manke, Margarete Häfele, Maria Möhler, Klaus Krämer, Ernst Domröse, Ingeborg Russell, Hildegard Schmitt, Barbara Harmada-de Leuw, Ingeborg Bauer, Alexander Diener, Katharina Arnold, Inge Müller, Helga Grieser, Philipp Jost, Ingeborg Hild

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst ein! Am Sonntag, der auf Ihren Geburtstag folgt, werden Sie im Gottesdienst namentlich erwähnt.

Taufen



Wir gratulieren unseren neuen Gemeindegliedern zur Taufe und wünschen den Eltern und Paten Gottes Segen bei der Erziehung ihrer Kinder:

Johanna Richter
Jonas Gerhard Gölzer
Tamara Leonie Kosbab
Sophie Zajackowski

Beerdigungen



Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder:

Hildegard Ida Zanger, geb. Heinz, 93. J.



Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

1. Chronik 16,23

HAUSKREIS

Montag um 20.00 Uhr

August: Sommerpause

8. September

Bernhard Eiermann

KINDER

**Sonntag um 10.00 Uhr
Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)**

August: Sommerpause

14. September 28. September



Kindergottesdienstteam
Anke Thürigen
Tel. 0176 96 588 489

**Mittwoch um 17.00 Uhr
Kleinkindgottesdienst
(von 0 bis 6 Jahren)**



Sommerpause im August
und September
s. Seite 8

BESUCHSDIENSTE

Besuchsdienstkreis

Hier treffen sich Menschen, die Ältere oder Einsame besuchen, ob an Geburtstagen oder bei Krankheit. Informieren Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel 66166.

Besuchsdienstteam

für Neuzugezogene
Pfr. Dr. Christian Ferber
Tel. 64181



ÖKUMENISCHER SENIORENKREIS

**Mittwoch um 15.00 Uhr
Ab September im Gemeindehaus
der Evangelischen Stephanusge-
meinde**

August: Sommerpause
17. September: Das Thema erfahren
Sie aus der Tagespresse.

Gertraud Groß



Für den Fahrdienst melden
Sie sich bitte im Gemein-
debüro, Tel. 661 66.

FRAUENFRÜHSTÜCK

Mittwoch um 14.00 Uhr

6. August: in der „Villa Lacus“
September: Sommerpause



s. Seite 8
Marianne Maurer
Christa Richter

TAIZÉ-KREIS



Hier treffen sich Men-
schen, die in der Stepha-
nuskirche Taizé-Got-
tesdienste vorbereiten.
Jutta Kosbab

JUGEND-LOUNGE

**Freitag um 20.00 Uhr
Gemeindehaus**



Markus Graef
Annika Petermann

MUSIK

Montag

15.00 Uhr Kinderchor und Flöten
(ab 5 Jahren)

15.45 Uhr Wichtelchor
(ab 3 Jahren)



Hannelore Schmanke

Donnerstag

20.00 Uhr Erwachsenenflötenkreis



Hannelore Schmanke

Dienstag

20.00 Uhr Gospelchor Getogether



Burkhard Jungcurt

Freitag

19.30 Uhr Kantoreiprobe



Gemeindezentrum in
der Michaelskirche
Konja Voll

Alle regelmäßigen Veranstaltungen
entfallen während der Schulferien.

GEMEINDEBUSFAHRERTEAM



Wir bieten allen Älteren
und Gemeindegliedern
mit Gehbe-
hinderung
einen Fahr-
dienst an.



Informationen im
Gemeindebüro, Tel 66166.

BASTELKREIS SCHNIPSEL

Mittwoch um 17.30 Uhr
Stephanussaal



August: Sommerpause
September: wie gewohnt
Ursula Pietsch

HANDARBEITSKREIS NADEL + FADEN

Dienstag um 15.00 Uhr
Stephanussaal

August: Sommerpause
9. September 16. September



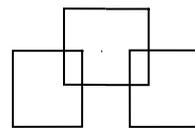
Reinhilde Schieche

MUSIC-TO-GO

Offene Bandplattform, s. Seite 8
Stephanuskirche

27. September, 15.00–18.00 Uhr
28. September, 10.00 Uhr
Pfr. Dr. Christian Ferber, Tel. 64181

Offene Bandplattform



KONTAKT

Pfarrerin Almut Gallmeier
Pfarrer Dr. Christian Ferber
Eifelstraße 37
Tel. 06251 64181
c.ferber@stephanusgemeinde.de

Internet
www.Stephanusgemeinde.de

Gemeindebüro
Heike Matthes-Kreysler
buero@stephanusgemeinde.de
Tel. 06251 66166
Fax 06251 610764
Sprechzeiten:
Montags geschlossen
Di. bis Fr. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kindertagesstätte
Christine Franke
kita@stephanusgemeinde.de
Tel. 06251 2295



Spenden können Sie einzahlen auf das Konto bei der Sparkasse Bensheim,
IBAN: DE22 5095 0068 0001 0460 85, BIC: HELADEF1BEN.

Herzlichen Dank!